EVU aktuell = AFTT actuel = ASTT attuale

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **61 (1988)**

Heft 5

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

BADEN 1927–1938–1988

Strohfeuer als Auftakt

Als die Vertreter unserer Region am Sonntag 25. September 1927 von der Gründungsversammlung des Eidg. Militär-Funker-Verbandes im Löwen zu Worb zurückkehrten, hatten auch sie den Auftrag, an ihrem Wohnort eine Sektion zu gründen. Sie haben sehr schnell gehandelt, denn nur 9 Tage später, also am 4. Oktober 1927 wurde die Sektion Baden als zweite Sektion des jungen EMFV gegründet (Bern war 1 Tag schneller).
Begeisterung und Elan waren sicher gross, doch genügte dies offensichtlich nicht, denn bereits Mitte 1929 wurde die Sektion wieder aufgelöst (der Chronist konnte die genauen Gründe nicht eruieren).

Zweite, verbesserte Auflage

Am 14. Januar 1938 war es wiederum soweit. Auf Initiative von Drag Wm O. Ziegler konnte in Zusammenarbeit mit dem UOV Baden die Pioniersektion des UOV Baden gegründet werden. Sie war gleichzeitig die 13. Sektion des in Eidg. Pionier-Verband umbenannten EMFV. Bei der Gründung waren 35 Aktive und 19 Jungmitglieder eingeschrieben und bis Ende 1938 stieg der Mitgliederbestand bereits auf 120 Personen, wovon 5 Jungmitglieder. Offensichtlich kannte man damals keine Nachwuchsprobleme!
Wenn nun jemand diese Zahlen mit heute vergleichen wollte, so möchte ich der Fairness halber doch darauf hinweisen, dass damals ganz andere Verhältnisse herrschten, denn

- die politische Situation in Europa war so düster, dass militärische Verbände generell eine Blütezeit hatten,
- die Technik und insbesondere die Nachrichtentechnik stand in den Kinderschuhen. Drahtlose Übermittlung war fast noch ein Hexenwerk und übte eine grosse Faszination auf die Jungen aus,
- die Armee brauchte Funker, und Funker werden konnte man ausschliesslich über die Mitgliedschaft beim EPV und zwar nach Bestehen einer anspruchsvollen Prüfung. Im Befehl über die Ausbildung der Funkertelegraphisten hiess es nämlich: Minimum für Flieger/Flab 60 ZpM und für Genie 40 ZpM. Wer darunter blieb kam zur Artillerie und Infanterie oder schlicht nicht zu den Telegraphisten.

Ein Blick in dieses Mitgliederverzeichnis zeigt, dass die Herren Murbach und Gonsior bereits mit von der Partie waren, und auch die Väter einiger heute aktiven Mitglieder sind zu finden.
Während der Jahre der kriegerischen Auseinandersetzungen rund um unser Land war die Sektionstätigkeit eher eingeschränkt, hatte man doch genügend «Felddienstübungen» während des Aktivdienstes. Neben der Durchführung von Morsekursen im Bezirksschulhaus verdient die Vortragstätigkeit zusammen mit UOV und OG besondere Beachtung. Ich fand z. B. die Namen Büttikofer (später Waffenchef), Schüpbach und Mäder (beide später Oberst) auf der Liste der Referenten.

Wo sind wir zu Hause?

Es war schon früh unser Traum, im Stadtturm (siehe Titelbild) unser Sektionslokal einrichten zu können. Bisher blieb es allerdings ein

So sah die Künstlerin Edith Oppenheim uns Funker an der DV 1966 in Baden.

Traum! Wohl konnten wir im Geräteraum der Bezirksschule unser Material einlagern und eine permanente Antennen-Anlage aufbauen, aber ein gemütliches Zuhause gab es dort nicht. Nach einem kurzen Intermezzo im Rathaus Wettingen, erhielten wir 2 Schulzimmer im alten, nicht mehr für Schulzwecke benützbaren Friedhofschulhaus zugeteilt. Kaum hatten wir uns dort eingerichtet – mit entsprechendem Aufwand, versteht sich – entschied der Gemeinderat Wettingen dort einen Ort der Begegnung einzurichten und schon flogen wir hinaus. Als Übergangslösung zügelten wir 1980 in eine Baracke am Schadenmühleplatz und wie das Provisorien so an sich haben, sind wir immer noch dort.
Einigermassen gemütlich ist es dort geworden, doch warm wäre schon anders!

Mitenand goht's besser

Obwohl Baden eine sehr lebensfrohe Stadt ist, fehlen die äusseren Gegebenheiten für grosse Übermittlungsanlässe wie Seenachtsfest, Ruderregatten oder Skirennen. Man hat daher schon bald erkannt, dass interessante Anlässe nur mit anderen zusammen sinnvoll organisiert werden können. Die Sache hat Tradition, fand ich doch einen Bericht über die gemeinsame Übung mit Aarau und Lenzburg bereits im PIONIER 1/1944. Alle gemeinsamen Anlässe der 3 Aargauer Sektionen aufzuzählen finde ich jedoch nicht sehr spannend. Erwähnenswert scheint mir hingegen, dass wir an den Gesamtschweizerischen Übungen SAPHIR (59), POLYGON (60), SIRIUS (61), PIONIER (72), ECHO (77) und CAPITO (82) jeweils zusammen ein Hauptzentrum übernehmen konnten, insgesamt schon sechs mal.
Die gute Zusammenarbeit beschränkt sich natürlich nicht auf solche Grossveranstaltungen. Auch zu gemeinsamen Übermittlungsübungen schloss man sich zusammen, wobei mehrmals auch die Sektionen Luzern und Zug dabei waren. In jüngster Zeit zeigen die Antennen auch gegen Nordosten zu den Sektionen Schaffhausen, Mittelrheintal und St. Gallen-Appenzell.
Ein weiteres Zeichen der Verbundenheit der EVU-Familie ist für mich die Delegiertenversammlung. Sie hat bisher drei mal, nämlich 1938, 1948 und 1966 in Baden stattgefunden, jedesmal mit der tatkräftigen Unterstützung der Firma BBC und des UOV. Den Berichten darüber entnehme ich, dass ebenfalls jedesmal das inzwischen zu europäischem Ansehen gelangte Militärspiel des UOV ein Ständchen darbrachte.

Übermittlungsdienste zugunsten Dritter

Es ist wohl eine unserer schönsten Aufgaben, den Übermittlungsdienst anlässlich der alle 5 Jahre stattfindenden Badenfahrt durchzuführen. Schon 1947 am 100-jährigen Jubiläum unterstützten wir die Umzugsleitung und seither wurden wir jedesmal angefragt. Tradition hat auch die Sicherstellung der Übermittlungsbedürfnisse für die Eidg. Pontonierwettfahren, sofern sie in unserer Region durchgeführt werden. Deutlich an der oberen Grenze unseres Leistungsvermögens war unser Einsatz an den 20. Wettkampftagen der Hellgrünen Verbände in Brugg im letzten August. Dafür konnten wir eine völlig neue Erfahrung machen, nämlich das Üben der Zusammenarbeit mit einem Zug der RS 64.

Basisnetzstation

Allerdings zeigt sich gerade auf diesem Sektor, dass der EVU stark konkurrenziert wird durch Vereinigungen, welche rein kommerziell arbeiten und häufig kaum mehr als «schnorriphonie» offerieren können. Das führt zu einer Verlagerung unserer Einsätze auf Grossveranstaltungen, womit eine kleine Sektion wie wir nicht allein zu Rande kommen kann. Doch gerade hier würde gelten «mitenand goht's besser», nur haben wir es da noch nie ausprobiert.

Vordienstliche Ausbildung

Nach einem Unterbruch von ca. 9 Jahren finden seit 1966 in Baden wieder regelmässig vordienstliche Morsekurse statt. Zuerst im Bezirksschulhaus bis die Raummiete ein derart hohes Niveau erreichte, dass wir in unsere bescheidene Baracke ausweichen mussten. Ursprünglich war ich der Ansicht, die unmittelbare Nähe der Basisnetz-Station sei ein idealer Einstieg für die Jungen zum Mitmachen im EVU. Es stellte sich dann aber bald heraus, dass die Jungmannschaft zwar gerne zu den Silbergrauen eingeteilt wird und deshalb die Morseprüfungen auch absolvierte, die Beschäftigung mit der SE-222 aber als kein lohnendes Ziel ansah. Sicher ist das äusserst vielseitige Freizeitangebot der Region mitschuldig daran (was andere Vereine

Vorstandsmitglieder der Sektion Baden

- 17 Präsidenten
- 10 Vize-Präsidenten
- 12 Aktuarinnen und Aktuare
- 8 Kassierinnen und Kassiere
- 18 technische Leiter Tg und Fk
- 9 Morsekursleiter
- 10 Materialverwalter

ebenfalls deutlich spüren), doch viele Junge beschäftigten sich intensiv mit Personalcomputern und anderen elektronischen Gadgets, so dass die ehrwürdige SE-222 einfach zweiter Sieger blieb. Ich freue mich daher sehr auf die SE-430 und verspreche mir eine deutliche Belebung des Interesses (wie das übrigens seinerzeit bei der Einführung der SE-222 auch manifest wurde).

Ausblick

Ich bin der Meinung, dass wir vom EVU noch lange nicht alle Chancen nutzen konnten, die sich aus der Beschäftigung mit der Nachrichtentechnik ergeben. Anderseits sehe ich den EVU auch nicht als Massenbewegung im Sinne indischer Guru's, sondern als Ort der Begegnung derjenigen Übermittler, die stolz darauf sind, viele verschiedene Übermittlungsmittel nicht nur dem Namen nach zu kennen, sondern sie auch professionell bedienen und einsetzen können. Wir spüren die wohlwollende Unterstützung durch die Verantwortlichen im Bundesamt und sehen die ersten Erfolge dieser gemeinsamen Tätigkeit, doch nur mit Konsumieren wird es nicht gehen. Liebe Kameradinnen, liebe Kameraden, packen wir gemeinsam zu, die Zukunft wird uns recht geben!

Diese kurze Chronik unserer Sektion ist natürlich sehr unvollständig. Viele Verdienste und Taten heutiger und früherer Sektionsmitglieder wurden nicht gebührend gewürdigt, sie sind deswegen weder vergessen noch gering geschätzt.
Ich bedanke mich bei den früheren Sektions-Vorstandsmitgliedern und bei den Kollegen des UOV Baden, die es ermöglichten, dass heute überhaupt noch von Baden gesprochen werden kann sowie bei meinen heutigen Freunden im Sektionsvorstand und allen Sektionsmitgliedern, die das Weiterbestehen der Sektion sicherstellen. *isa*

(derzeit Sektionspräsident)

Associazione Svizzera delle Truppe di trasmissione ASTT Sezione Ticino

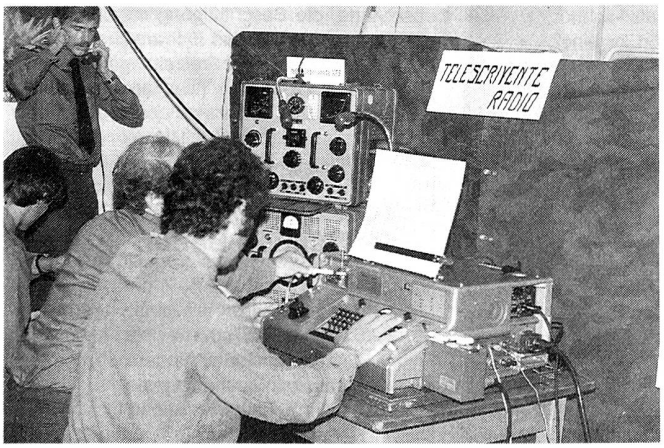
Durante l'assemblea costitutiva, il 20 gennaio 1968, venne fondata la Sezione ASTT Ticino in presenza del Capo d'arma Div E. Honegger, del pres CC L. Wyss, segr CC W. Aeschlimann e l'incaricato per il CC Müntener.

Dopo l'introduzione da parte del camerata Müntener, il direttore dei lavori assembleari Cap G. Pedrazzini procedeva secondo l'ordine del giorno, seguito con entusiasmo e disciplina dai presenti, alla formazione del primo comitato che risultava così composto:

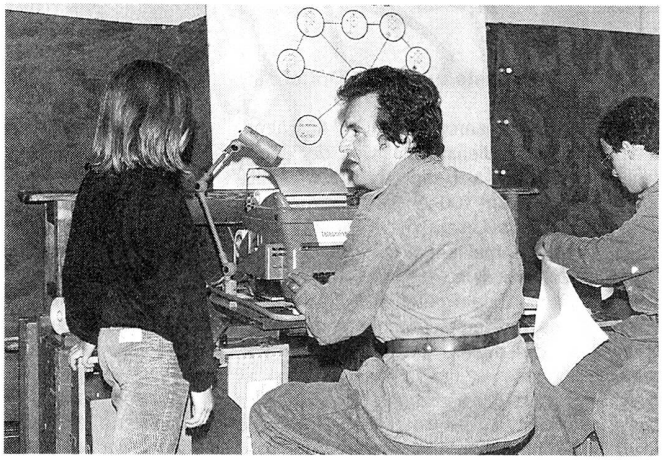
Presidente:	Aiut Suff Mirto Rossi
Segretario:	Ten G. Della Bruna
Cassiere:	Diego Galli
Dir tec:	Cap G. Pedrazzini
Materiale:	Siegfried Schmid
Propag:	Sgt P. Vassalli
Com Cent:	Ten G. Della Bruna

Pensando che si trattava di creare una nuova Sezione con un'attività militare fuori servizio, vuoi per volontà di ogni singolo, vuoi per l'eccellente opera di convincimento divulgato da parte di Mirto Rossi, primo presidente sezionale, si può parlare di un avvio brillante.

Una bella famiglia.



Telescrivente via radio.



Abbiamo orecchi per tutti.

(Fotos: baffo)

Il tempo darà ragione alla prima impressione, cosicchè oggi possiamo dire, con un certo orgoglio: operazione riuscita, obiettivo raggiunto.

Sicuramente, chi ha preso in mano le redini non è mancato di entusiasmo, di buona volontà e di quell'arte che trascina e smuove anche i più scettici.

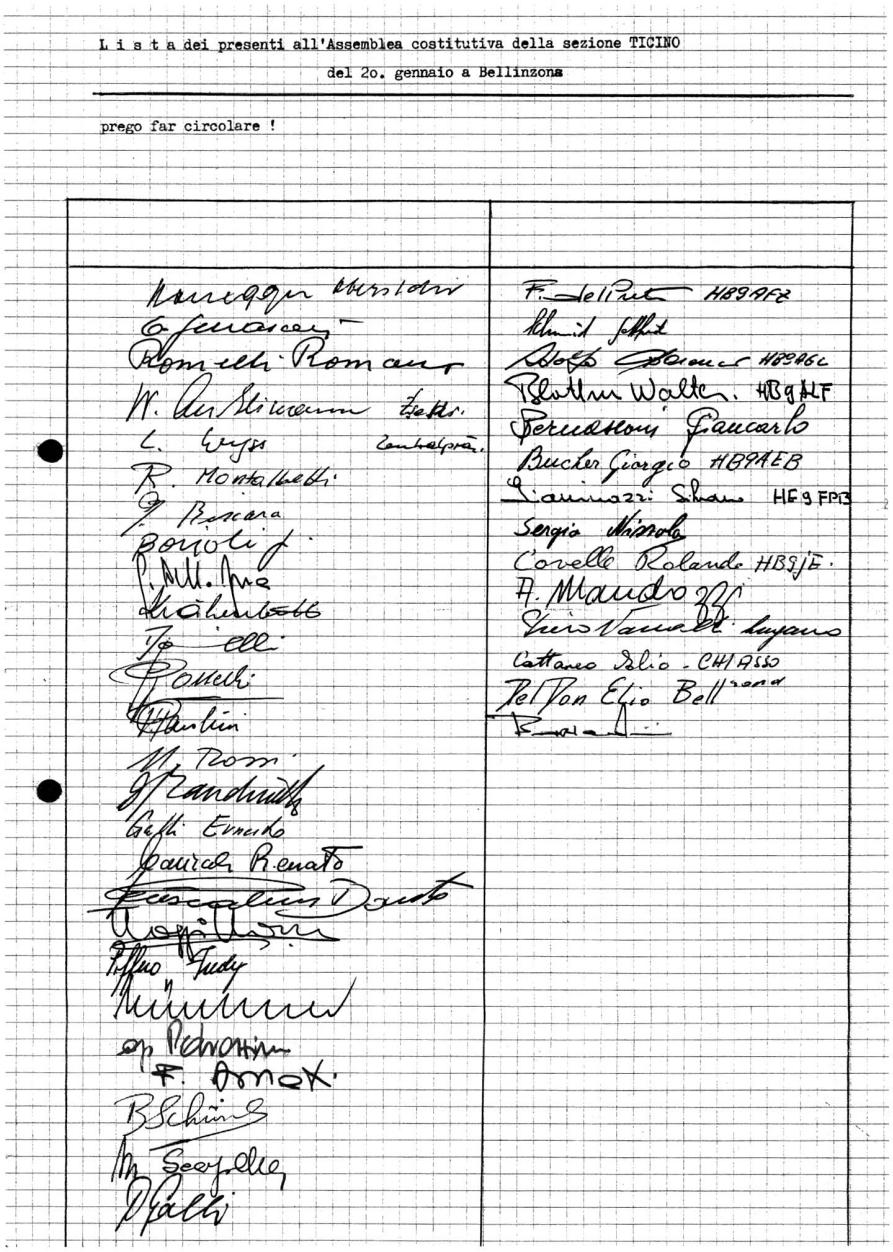
Subito iniziò un intenso lavoro con una partecipazione massiccia, in confronto a tutte le altre sezioni della Svizzera: siamo sempre nei primi!

Evidentemente, non sempre tutto filava liscio, ma i problemi venivano affrontati, discussi e si prendevano le dovute decisioni.

I soci incaricati a fare parte del CC hanno permesso di mantenere un buon contatto con il resto della Confederazione, da ciò risulta il rispetto, l'ammirazione e la motivazione, che serve tutt'ora a voler fare sempre meglio.

Nel ventesimo di fondazione auspichiamo di poter continuare a seguire il filo rosso tracciato con l'intesa dei giovani in età premilitare, cosa che la sezione Ticino è riuscita a fare egregiamente, provocando addirittura l'adattamento degli statuti centrali per contemplare ed ossequiare un'era nuova nella gestione di un'Associazione che opera in un campo delicato ma nobile.

baffo


L i s t a dei presenti all'Assemblea costitutiva della sezione TICINO
del 2o. gennaio a Bellinzona

prego far circolare !

Presidenti

1968–1973 Mirto Rossi
1974–1976 Bruno Allidi
1977–1980 Antonio Bernasconi
1981–1982 Nevio Valsangiacomo
1982–1988 Claudio Tognetti

Une première impression de Zoug

isa. Lors du 50ème anniversaire de la section Zoug les délégués de notre association se son rassemblés pour la 60ème fois. Le samedi 16 avril le comité central s'est réunie pour préparer entre autre la réunion des présidents et l'assemblé des délégués. Cette réunion des présidents était remarquable car elle était particulièrement calme. La soirée récréative pour fêter les 50 ans de Zoug par contre était formidable. Un véritable feu d'artifice. Je tiens à remercier nos camarades de Zoug de l'énorme effort fourni. C'était un grand succès!
Le dimanche voyait la «Kadettenmusik» de la ville de Zoug «in concert» avec de très belles performances. Vivement applaudi par l'assemblée, le *prix Bögli* pour la meilleure activité de l'année était gagné par la section *Valais-Chablais*, notre section la plus jeune.
Le *prix FABAG,* attribué à la section la plus active en publicité, était gagné par la section *Thurgau.*

Et à la fin – une tradition déjà pour ceux qui comprennent le suisse allemand – *René Marquart* nous offrait son traditionnel poème sur l'assemblée des délégués.

Erster Rückblick eines Schlachtenbummlers

Hier im schönen Lande Zug
eilt die Zeit Dir wie im Flug.
Herrlich war's, trotz wenig Ruh,
an der DV EVU.

Schon die Anreis aus dem Osten
liess Dir nicht die Glieder rosten:
Denn in zwei mal zwei Minuten
muss man sich beim Umstieg sputen.

Dann im eignen Funker-Wagen
kam das grosse Missbehagen:
Wo sind alle die Kollegen,
die sich Richtung Zug bewegen?

Unser Dutzend war alleine
Jeder streckt bequem die Beine
Von den andern – denkt Euch nur –
Sah man nicht die kleinste Spur.

Ohne Speis' und Trank verschmachtet,
wird man zum Hotel verfrachtet.
Dort nach raschem Essgenuss
geht's zurück im selben Bus.

Dieser Bus uns alsdann trug
durch den schönen Kanton Zug,
und als ungewohntes Stück
zeigte man uns Klosterglück.

Frau Äbtissin in Person
stieg herab von ihrem Thron,
hiess im Frauental, dem frommen,
uns voll Herzlichkeit willkommen.

Selbst zum Kirchgang für die Gäste
wird bewirtet man aufs Beste.
Kirsch gab's, fünf Grad ob der Norm,
flüssig und in Tortenform.

Im Hotel wird zum Gedichte
dieses Tages Kurzgeschichte.
Frisch gemacht und retabliert
wird man in die Stadt geführt.

Mit Musik wird man begrüsst,
die den Festakt gut versüsst.
Die Kadetten blasen gut,
was uns sehr erfreuen tut.

OK-Leute, Stadtvertreter,
Musik und Nationalrat später,
Instrumente, die erklingen
freuen uns ob allen Dingen.

Drauf bei Jus und weissem Wein
liess man es sich gütlich sein,
lässt Erinnerungen kreisen,
bis Musik uns ruft zum Speisen.

Nun, nach einem guten Znacht
wird's für alle bunt gemacht.
Und so stehe ich nun hier,
und mein Sprüchlein höret Ihr.

Liebe Zuger Kameraden,
Gut lief Euer DV-Laden.
Das Programm hat imponiert,
drum sei Euch hier gratuliert.

Hoffentlich entstehen morgen
keine allzu grossen Sorgen,
dann gedenken ohne Frage,
wir der flotten Zuger Tage.

ZHD René Marquart

Reibungslos

verlief am Sonntag die Delegiertenversammlung. Wir werden in der nächsten Nummer auf die Beschlüsse und Reden zurückkommen und Ihnen auch Bilder aus Zug zeigen.
Fürs erste überlassen wir es unserem Zentralhofdichter, Ihnen einen Eindruck zu verschaffen. Selbstverständlich vollendete er anderntags die oben abgedruckte versförmige Berichterstattung, die wir Ihnen nicht vorenthalten wollen:

Die DV

Hier in Zug hat man die Nacht
für den EVU durchwacht
und man traf sich, gross an Zahl,
wieder im Casino-Saal.

Richard Gamma, souverän
als Versammlungs-Kapitän
bringt in ruhig flotter Art
das Versammlungsschiff in Fahrt.

Er begrüsst, wie stets an Festen
eine schöne Zahl von Gästen
und verdankt, wie es soll sein,
jeden Einsatz im Verein.

Balz, der polyglotte Mann,
übersetzt wie's niemand kann,
während die Traktanden wandern,
folgend eines stets dem andern.

Weil Hans Fürst, wer kann es fassen,
unsern ZV will verlassen,
hat man trotz recht vieler Stunden
keinen Schreiber noch gefunden.

Auch ich kann mich heute sonnen,
denn der Thurgau hat gewonnen,
unsern FABAG-Wanderpreis
als ein guter Werberkreis.

Valais-Chablais heute trug
Böglis schönen Wanderkrug,
in die Romandie hinein.
Deutsch und Welsch, so soll es sein!

Ist's Geschäftliche vorbei,
ist die Sektion Zug so frei,
lädt uns, welche Plausch-Idee,
nett zu Gipfeln und Kaffee.

Dann gibt's wieder nette Reden,
Jeder freut sich über jeden.
So 'ne DV, das ist richtig,
ist zwecks Kameradschaft wichtig.

Liebe Zuger Kameraden,
Ihr habt Euch viel aufgeladen.
Diese DV war voll Reiz,
hier im Herzen unsrer Schweiz!

ZHD

SE 430 für den EVU

Bis zum Ziel Abgabe Mitte der 90er Jahre ist noch ein grosser Weg.
Es geht darum, die Modalitäten mit dem BAUEM 1988 abzuklären, den ersten zentralen fachtechnischen Kurs im Frühling 1989 durchzuführen und mit dem zweiten im Frühling 1990 die Einführung definitiv vorzubereiten.

Der Stand heute:
Durch die Modifikation ist es möglich, auch das Telekryptogerät an den EVU abzugeben.
Damit ist ein absolut reglementskonformer Betrieb möglich und auch unerlässlich.
Grundsätzlich wird mit den Ordonanzantennen gearbeitet, was da und dort noch einige Fragen offen lässt, die aber sicher bis zur Einführung geklärt sein werden. Behelfsantennen führen in jedem Fall zu einer Einschränkung der Verbindungssicherheit und der Reichweite, vorallem in den signalreichen Abendstunden.
Die technische Kommission nimmt ihre Arbeit auf, mit der Zielsetzung
- Vorbereitung der Einführung SE 430 im EVU
- Gestaltung der Sektionsarbeit mit der SE 430.

Erfreulich sind die Resultate der Umfrage bei allen Sektionen über die Bereitschaft zum Betrieb der SE 430.
25 Sektionen sind mehr oder weniger in der Lage, das Gerät zu betreiben. 14 Sektionen sehen keine Probleme, 4 suchen noch ein Sendelokal und 7 haben noch offene Fragen im Zusammenhang mit der Antennenaufstellung.

Maj i Gst W. Kuhn

Basisnetzwettbewerbe

Frühling 1987

1. Valais-Chablais
2. St. Gallen-Appenzell
3. Schaffhausen
4. Vaudoise
5. Bern
6. Uzwil
7. Thun
8. Zürichsee rechtes Ufer
9. Ticino
10. Lenzburg
11. Zürich

Herbst 1987

1. Schaffhausen
2. Uzwil
3. Vaudoise
4. Zürichsee rechtes Ufer
5. Valais-Chablais

Bögli-Wanderpreis 1987

Rang / Sektion	Übungen	Kurse	Total
1. Valais-Chablais	38,2		38,2
2. Ticino	18,5	13,4	31,9
3. St. Gallen/Appenzell	22,1	7,8	29,9
4. Mittelrheintal	11,7	13,2	24,9
5. Zug	20,5		20,5
6. Zürich	14,6	5,0	19,6
7. Biel-Seeland	13,9	4,6	18,5
8. Uri-Altdorf		16,1	16,1
9. Thalwil	15,3		15,3
10. Aarau	13,7		13,7
11. Schaffhausen	8,9	4,6	13,5
12. Baden	7,1	5,4	12,5

FABAG-Wanderpeis 1987

Rang / Sektion	Bestand	Pionier	Presse	Total
1. Thurgau	140	100	305	545
2. Biel-Seeland	140	200	105	445
3. Valais-Chablais	270	–	140	410
4. Mittelrheintal	–	40	360	400
5. St.Gallen-Appenzell	80	80	100	260
Zürich	160	100	–	260
7. Schaffhausen	200	40	–	240
8. Lenzburg	200	–	–	200
Uri-Altdorf	200	–	–	200
Zug	200	–	–	200

Übrige Sektionen unter 200 Punkte

Dank an Adj B. Schürch und sein Uem ad hoc Detachement

Als Organisatoren der Junioren-Schweizermeisterschaften Herren Alpin 1988 kamen wir in den Genuss von Dienstleistungen der Schweizer Armee.

Herr B. Schürch leistete mit seinem Übermittlung ad hoc Detachement ganze Arbeit. Innerhalb einer Woche stellte er mit seinen Mannen sämtliche nötigen Verbindungen her, die es zu einem solchen Grossanlass braucht. Zumal noch die Schwierigkeit bestand, dass die Meisterschaften an drei Orten, Bürchen, Unterbäch und Eischoll stattfanden.

Bereits am Freitagmittag der ersten Woche konnte das OK das «Rennbereit», betreffend der Übermittlungsnetze und Zeitmessungskabel entgegennehmen.

Mit einem hervorragenden Diensteinsatz glänzte das Uem ad hoc Det mit seinem Adj Balz Schürch.

Mit grosser Dankbarkeit wurde das Detachement in der Augstbordregion aufgenommen und hat ein Bild von sich und der Armee hinterlassen, welches mit grosser Bravour eingerahmt werden kann.

Werter Herr Schürch, besten Dank an Sie und Ihre Mannen und Kpl Barbara Ott. Wir versichern Ihnen, dass jeder von Ihnen in unserer Region ein gerngesehener Gast ist.
Wir freuen uns schon auf Ihren nächsten Einsatz in unserer Augstbordregion und hoffen, dass wir mit der Einwilligung des Bundesamtes für Übermittlungstruppen rechnen dürfen, anlässlich der Schweizermeisterschaften Damen Alpin 1992.
Mit freundlichem Gruss und bestem Dank

das OK der JUN-SUI-MS 1988
der OK-Präsident:
Armand Weissen

SCHWEIZ. VEREINIGUNG DER FELDTELEGRAFEN-OFFIZIERE UND -UNTEROFFIZIERE

Winterwettkämpfe FWK, FF-, A Uem-, Trsp-Trp

Am 20./21. Februar 1988 fanden in Andermatt traditionsgemäss die Winterwettkämpfe des Festungswachtkorps, der Flieger und Flab, Armeeübermittlungs- und der Transporttruppen statt.
Erfreulicherweise beteiligten sich wiederum viele Wettkämpfer aus dem Feldtelefon- und Feldtelegrafendienst. Unter den Ehrengästen fand man Oberstlt W. Keller, den Kommandanten des Ftg und Ftf Dienstes, sowie Maj E. Beck, Kommandant der TT Betr Gr 18.
Ein Auszug aus der Rangliste zeigt die vollbrachten Leistungen.

Course individuelle, distance env. 12 km, dénivellation env. 160 m, tir 25 m pistolet
Wintereinzellauf, Distanz ca. 12 km, Steigung ca. 160 m, Schiessen 25 m Pistole

Auszug/Landwehr:			
Adj Uof	Seiz Michel	Gr exploit TT5	2. Rang
Gfr	Fahrni Kurt	TT Betr Gr 8	3. Rang
Wm	Scheidegger Kurt	TT Betr Gr 18	4. Rang
Oblt	Keller H. P.	Stab Uem Abt 33	8. Rang
Landsturm:			
Adj Uof	Riedi Josef	TT Betr Gr 17	1. Rang
Pi	Huonder Otto	TT Betr Gr 17	2. Rang
Kpl	Lei Oskar	TT Betr Gr 8	3. Rang
Motm	Bevilacqua Renato	TT Betr Gr 8	4. Rang
Pi	Nyffeler Urs	TT Betr Gr 8	6. Rang
Gfr	Hegnauer Hans	TT Betr Gr 18	7. Rang
Hptm	Pache Jean-Pierre	Stab Ftg u Ftf D	8. Rang
Oblt	Mohni Rudolf	TT Betr Gr 18	9. Rang
Hptm	Strickler Bernhard	TT Betr Gr 8	10. Rang
Gfr	Grau Heinz	TT Betr Gr 18	11. Rang

Championnats d'hiver CGF, ADCA, Trp trm, Trp trsp

Les 20 et 21 février 1988 ont eu lieu à Andermatt les traditionnels «Championnats d'hiver du Corps des gardes fortifications, des trp aviation et DCA, des trp de transmission de l'armée et des trp de transports»
Une fois de plus, nous avons compté un nombre réjouissant de participants faisant partie du service du téléphone et du télégraphe de campagne. Parmi les invités d'honneur et on pouvait remarquer le lt-col W. Keller, cdt du S tg et tf camp, ainsi que le maj E. Beck, cdt du gr exploit TT 18.
L'extrait ci-après des listes de résultats renseigne sur les performances accomplies.

Course individuelle, distance env. 12 km, dénivellation env. 160 m, tir 120 m fass/mq
Wintereinzellauf, Distanz ca. 12 km, Steigung ca. 160 m, Schiessen 120 m Stgw/Kar

Auszug/Landwehr:			
Sdt	Burkart Hans-Peter	TT Betr Gr 13	2. Rang
Gfr	Graf Erwin	TT Betr Gr 13	3. Rang
Kpl	Schweizer Alfred	TT Betr Gr 8	6. Rang
Wm	Probst Josef	TT Betr Gr 10	7. Rang
Landsturm:			
Wm	Collenberg Jakob	TT Betr Gr 17	1. Rang
HD Pi	Gruber Kurt	TT Betr Gr 17	2. Rang
Pi	Keller Willi	TT Betr Gr 14	3. Rang
Gfr	Siegfried Ulrich	TT Betr Gr 14	4. Rang
Pi	Iseli Paul	TT Betr Gr 8	5. Rang
Pi	Merkofer Heinz	TT Betr Gr 8	6. Rang